

# zum Buch Franz E. Kneissl Der Praterstern ist kein Himmelskörper Gesammelte Texte

und zum STERZ Nr. 112

Hrsg. Martina Pfeifer Steiner  
Mit Beiträgen von  
Otto Kapfinger, Gottfried Pirhofer  
Verlag Sonderzahl, 328 Seiten, Sept 2017  
ISBN 978 3 85449 487 4

STERZ Nummer 112  
Menschenteppich Bilder von Franz E. Kneissl  
Zeitschrift für Literatur, Kunst und Kulturpolitik

*»Kneissls Gabe des Registrierens, der Beschreibung feinsten Nuancen und Verhaltensmuster im Alltagsleben, im ›Ballett‹ der öffentlichen und privaten Raumnutzungen, in den grotesken Powerplays von Politik und Medien, in den beruflichen Kämpfen und flottierenden Ideologien, all das fand bei ihm im fortschreitenden Alter ein ihm adäquateres Feld in Texten, in Studien und Wettbewerbskonzepten und konzentrierte sich mehr und mehr im literarischen Bereich. Neben immer noch gültigen Beiträgen in Fachjournals fand sein Architektur-Roman viel Anerkennung in Literaturkreisen. Kneissls Schreiben bot ein skurriles, hellsichtiges, surreal wahrhaftiges Sittenbild unserer Zeit – aus der Perspektive seines beruflichen Milieus; eine narrativ locker verbundene Montage dispersester Wirklichkeits-Zitate.*

*Kneissls Texte in einer Gesamtausgabe neu herauszugeben. Das ist ein wichtiges Anliegen, ein gültiges Vermächtnis, ein geistiges Korrektiv in Zeiten wie diesen.«*

– Otto Kapfinger

Betrachtet man das Werk Franz E. Kneissls, das mit der Herausgabe der gesammelten Texte und in der Ausstellung seines bildnerischen Werkes mit seinen zeitkritischen Collagen und Zeichnungen anlässlich der Buchpräsentation in Wien anschaulich wird, kann man feststellen, dass seine Themen, seine Ideen auf bildnerischer wie literarischer Ebene gleichwertig und konsequent behandelt sind. Er erfand neue Begriffe für seine Beobachtungen von Phänomenen, es gibt Texte, genauso gibt es Bilder. Zum Beispiel kommt ›Menschenteppich‹ immer schon vor, seitdem er sich literarisch äußerte in seinen Texten, jedoch übermäßig in seinen Bildern, und wird deshalb zum Titel des Ausstellungskataloges – STERZ Nr. 112.

Das 40-Jahre-STERZ-Jubiläum wird mit dem MENSCHENTEPPICHBILDER-STERZ begangen, der das einmalige bildnerische Werk des Künstlers *Franz E. Kneissl* würdigt. STERZ, die Zeitschrift für Literatur, Kunst und Kulturpolitik, darf als Phänomen bezeichnet werden. Im STERZ treffen Anfänger auf Meister, LiebhaberInnen auf „Profis“, Interessierte auf Kreative. STERZ praktiziert eine Art ‚public access‘, der nicht nur Arrivierten eine Chance gibt, sondern auch denen, die noch nicht erkannt worden sind. Und – jeder STERZ ist ein Gesamtkunstwerk. Das Erscheinungsbild für das jeweilige Thema wird immer wieder neu erfunden, angefangen von der themenbezogenen Typografie, dem Layout, bis hin zur Haptik des variierenden Papiers. Der STERZ Nr. 112 gibt erstmals Einblick in das bemerkenswerte bildnerische Werk Franz E. Kneissls.

Und mit dem Buch ›*Der Praterstern ist kein Himmelskörper*‹ liegt das literarische Werk von Franz Eberhard Kneissl in seiner Gesamtheit vor. Die Konzentration aller eingesammelten Texte einerseits und die Straffung seiner Buch-Veröffentlichungen andererseits ergeben eine spannende Dramaturgie. Kneissl kann wieder ganz neu gelesen und entdeckt werden. Frappierend, wie aktuell seine Werke heute sind.

Bei Rückfragen bitte an die Herausgeberin wenden:

Martina Pfeifer Steiner | [pfeifer.steiner@aon.at](mailto:pfeifer.steiner@aon.at) | Tel +43 650 7942001